

Tourenbericht

Silberfuchs-Wanderung T1/T2 vom 16. 5. 2018

Von Übersaxen zum Henseler am Schnifisberg

*Wanderzeit 5 1/4 Stunden, Aufstieg 780, Abstieg 470 m, Distanz 16,5 km
Anfahrt mit PW nach Rankweil, 0915 Uhr mit Bus nach Übersaxen, Rückfahrt nach Rankweil
ab Schlins-Beschling mit Bahn, Ankunft in Rankweil 1703 Uhr*

Trotz mehr als widerwärtigen Wetteraussichten haben sich 16 Personen entschieden an der Wanderung im benachbarten Vorarlberg teilzunehmen.



Vor dem Abmarsch in Übersaxen war dann wirklich auch für kurze Zeit Regenschutz erforderlich, das hat uns aber die gute Stimmung nicht verdorben.

Schon nach kurzer Zeit eröffnet sich uns ein toller Ausblick über das hübsche Bergdorf und es fällt kaum mehr Regen.



Auch ohne Aussicht auf Sonnenschein haben wir auf der Satteinser-Gulmalp entschieden, nicht die Schlechtwettervariante über den Dünsenberg, sondern den vorgesehenen Weg vorbei am Mutkopf zum Gerachhaus und übers Älepe zum Henseler zu gehen. Allerdings haben wir dazu die angeblich schönere, jedoch nicht vorgewanderte Route über die Satteinseralp gewählt und uns dann mangels Wegweiser ordentlich verirrt. Dieser Abstecher hat uns 120 zusätzliche Höhenmeter und fast eine Stunde mehr Wanderzeit verursacht. Der Tourenleiter ist aber auf sehr viel Verständnis der Teilnehmer gestossen, er bedankt sich für die Nachsicht.



Auf der Krete bei 1560 m haben wir unterhalb dem Mutkopf den höchsten Punkt der heutigen Wanderung erreicht und machen nochmals eine kurze Pause.



Der Abstieg vom Äpli zum Henseler über die nassen Wurzeln erforderte vermehrte Aufmerksamkeit

Mit 50 Minuten Verspätung, jedoch ohne nennenswerten Regen, sind wir im gemütlichen Bergrestaurant eingetroffen und haben die wohlverdiente Pause und das vorzügliche Mittagessen genossen. Gerne wäre man noch etwas länger geblieben, aber der Zug wartet ja bekanntlich nicht auf uns.



Für die knapp 700 m Abstieg nach Schnifis haben wir „knieschonend“ die Schnifisbahn gewählt. Mit 4 Fahrten in 40 Minuten hat sie's geschafft und uns alle bestens nach unten gebracht.

Es folgte noch die einstündige Schlussetappe zur Haltestelle Schlins-Beschling. Planmässig sind wir um 1651 Uhr eingestiegen und haben nach kurzer Fahrt wieder den Ausgangspunkt Rankweil erreicht.

Teilnehmer/innen:

Erika und Kurt Spirig, Alice Vetsch, Ursula Eggenberger, Oskar Schlachter, Ludwig Stierli, Armin Schmid, Alex Hautle, Kurt Grimm, Viktor Schegg, Markus Schegg, Rolf Lenherr, Peter Jutz, Harald Grimme und Urs Wüst

Tourenleiter: Mathäus Eggenberger

Rebstein, 22. Mai 2018